

gibt, wird das sogenante Letterngut bereitet, woraus die Lettern gegossen werden, auf denen sich die Buchstaben befinden. Durch dieses Mittel, und weil man die einmal in Ordnung gesetzten Buchstaben in großer Geschwindigkeit gar viel tausendmal abdrucken kann, ist es möglich geworden, niedergeschriebene Gedanken unzähligen Vielen zu lesen zu geben. Nun kann jeder, der das Lesen gelernt hat, aus der Zeitung wissen, was in Rußland, in der Türkei geschieht; er erfährt, wenn Schiffe ankommen und abgehen, was für neue Waaren die Kaufleute erhalten haben, aber auch, was für Diebe entsprungen sind, und wie dieselben aussehen. Was sich aber Alles aus Büchern lernen läßt, das ist gar nicht aufzuzählen, denn kein Mensch lernt jemals aus. Bücher gibt es jetzt in allen Häusern; ohne Blei und Buchdruckerkunst wären sie aber den meisten Leuten zu theuer, selbst den wohlhabenden. Und ich glaube, nicht der hundertste Theil von den Menschen, welche jetzt lesen und schreiben können, hätten dies gelernt, wenn es keine gedruckten Bücher, also auch keine ABC-Bücher gäbe. — Wenn das Blei auf diese Weise der ganzen Menschheit nützlich geworden ist: so hat man nicht nöthig, erst anzuführen, daß es auch zu Brunnenröhren gebraucht wird, und daß die weiße Ölfarbe aus Bleiweiß, einer giftigen Verkalkung des Blei's, bereitet wird.

Nach Häfters' Lesebuch.

4. Das **Kupfer**. Die Farbe des Kupfers kennt jeder von den Pfennigen, welche häufiger in die Hände der Bettler, als der Prinzen kommen, aber doch nicht entbehrt werden können. Polirt nimmt das Kupfer eine weit hellere Farbe an, was man schon an den geschleuerten, kupfernen Kesseln sehen kann. Daß es aber in Verbindung mit andern Metallen ganz gelb wird, zeigt sich bei dem Messing. Dies ist nämlich nichts anderes, als eine Mischung von Kupfer und Zink, einem dem Blei ähnlichen Metalle. Die Farbe des Messings ist dem Golde so ähnlich, daß schon mancher Unkundige dadurch betrogen worden ist. Messing wird zwar mehr verbraucht, als reines Kupfer; denn was wird nicht Alles daraus verfertigt? Knöpfe, Beschläge, Gefäße, Blech, Draht, Trommeln, Leuchter, Trompeten und wer weiß, was Alles noch mehr. Übrigens hat man bei messingenen Geräthschaften fast gleiche Vorsicht nöthig, wie bei kupfernen. Kommt eine Säure daran, so erzeugt sich ein Rost, welcher Grünspan heißt und ein fürchterliches Gift für den Menschen ist. Deshalb verzinnt man die kupfernen Gefäße. Gibt man aber nicht beständig Acht, und wird die Verzinnung nicht bisweilen erneuert: so kann sie sich an einer Stelle ablösen, und das ist genug, um eine ganze Familie zu vergiften. Auch die grüne und blaue Farbe an Spielfachen ist oft aus Kupfer bereitet und giftig. Kleine Kinder, welche daran leckten, haben oft die fürchterlichsten Schmerzen, Krämpfe, selbst den Tod davon gehabt. Eine Eigenschaft des Kupfers ist uns noch von großem Werthe: